

# Kardiovaskuläres Risiko

Zu den kardiovaskulären Krankheiten gehören eine Reihe von schlimmen und weit verbreiteten Krankheiten (die bekanntesten sind Myokardinfarkt und zerebraler Iktus), die die häufigste Todesursache in der westlichen Welt darstellen: in Italien sind sie für über 40% der Todesfälle verantwortlich und verursachen zirka 1/6 der Invaliditäten (DALY= Disability Adjusted Life Years: Indikator zu Messung der gesamten Last der Krankheiten in der Bevölkerung). (1-2)

Es gibt zahlreiche veränderbare Risikofaktoren für kardiovaskuläre Krankheiten: Bluthochdruck, Rauchen, Hypercholesterinämie, Diabetes, Übergewicht/Fettleibigkeit, körperlich inaktive Lebensweise, Diät. Verschiedene Komponenten einer Diät beeinflussen das kardiovaskuläre Risiko positiv (Obst und Gemüse, Fisch) aber auch negativ (Salz in großen Mengen, gesättigte und hydrierte Fette usw.). (3)

Neben den Lebensstilen führen auch andere Faktoren zur Entstehung von kardiovaskulären Krankheiten wie Depression, schlechte soziale und finanzielle Lage, Stresssituationen aufgrund von Ausgrenzung und sozialer Isolierung. (4)

Um das Auftreten der kardiovaskulären Krankheiten zu bekämpfen, ist ein gemeinsamer Ansatz der Bevölkerung und des Einzelnen wichtig. (5-6)

Die angewandten Strategien streben nach einer positiven Verteilung der Risikofaktoren innerhalb der Gesellschaft. Die Maßnahmen spiegeln sich in gesetzlichen oder administrativen Veränderungen wieder (Verschreibungen, Verbote, Besteuerung, Planung usw.), die die Verhaltensweisen und Risikobedingungen beeinflussen, oder sehen Informations- oder Förderinitiativen (Erziehungskampagnen, Entscheidungstätigkeiten, usw.) vor, um das Bewusstsein bei den verschiedenen Interessensträgern gegenüber spezifischen Gesundheitsthemen zu stärken. Da Großteil der wirksamen Maßnahmen zur Bekämpfung der Risikofaktoren und zur Förderung gesunder Verhaltensweisen nicht vom nationalen Gesundheitswesen eingeführt werden können, ist es notwendig, bereichsübergreifende Strategien einzuführen, die sich auf Tätigkeiten stützen, die laut dem Programm "Guadagnare salute" auf die Zusammenarbeit verschiedener Dienste und Institutionen gründen. (7)

Der individuelle Ansatz hingegen sieht die Bestimmung der Risikopersonen vor, sodass gezielte Maßnahmen ihnen gegenüber durchgeführt werden können. Hierfür müssen nicht die einzelnen Risikofaktoren beurteilt werden, sondern das gesamte Risiko, das aus der Verbindung und Wechselseitigkeit der einzelnen Faktoren entsteht.

PASSI überwacht viele dieser Faktoren, sowie die Maßnahmen um sie zu bekämpfen und ermöglicht eine Beurteilung der Verknüpfung zwischen den verschiedenen Umständen.

Gemeinsam mit anderen Informationssystemen wie die Kardiovaskuläre Beobachtungsstelle und das Register der kardiovaskulären und zerebralen Vorfälle trägt PASSI dazu bei, ein informatives Gesamtbild wiederzugeben, das notwendig ist, um wirksame Maßnahmen einführen zu können.

In diesem Abschnitt wird die aktuelle Situation bezüglich der Prävention und Kontrolle des Bluthochdrucks beschrieben.

# Bluthochdruck

Bluthochdruck ist einer der hauptsächlichen Risikofaktor für schwere und Invalidität verursachende Krankheiten, wie Iktus, Herzinfarkt, Herzkompensationsstörungen und Niereninsuffizienz. Bluthochdruck ist mit leicht veränderbaren Faktoren assoziiert: Salzgehalt, Fettleibigkeit und körperlich inaktive Lebensweise. Das Auftreten von Bluthochdruck kann somit anhand individueller Maßnahmen vermieden werden.

Jedenfalls ist es wichtig, Bluthochdruck frühzeitig zu diagnostizieren. Hierfür sind regelmäßige Kontrollen seitens des Arztes unerlässlich, sowie eine medikamentöse Behandlung und angemessene Lebensstile um Folgen zu verhindern.

## Wann wurde die letzte Blutdruck Messung durchgeführt?

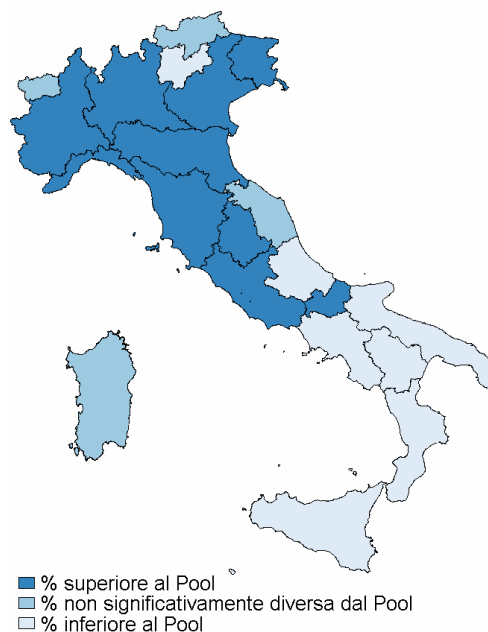
- In der Provinz Bozen haben 81% der Befragten in den letzten 2 Jahren mindestens eine Blutdruck Messung durchgeführt, 16% vor mehr als 2 Jahren, während die restlichen 3% noch nie den Blutdruck gemessen haben oder sich nicht erinnern können.
- Blutdruck Messungen werden mit zunehmendem Alter häufiger.
- Analysiert man anhand eines geeigneten statistischen Verfahrens die Auswirkungen der einzelnen Faktoren in Gegenwart aller anderen, so bleibt die Signifikanz nach Alter bestehen.

**Blutdruck Messung in den letzten 2 Jahren**  
Provinz Bozen - PASSI 2010 (n=256)

Eigenschaften	Blutdruck Messung < 2 Jahre % (IC95%)	
<b>Gesamt</b>	<b>81,1</b>	<b>76,3-85,6</b>
<b>Altersklassen</b>		
18 - 34	71,3	61,0-81,5
35 - 49	78,9	70,5-87,3
50 - 69	93,0	87,4-98,6
<b>Geschlecht</b>		
Männer	81,1	74,2-87,9
Frauen	81,2	74,3-88,1
<b>Schulbildung</b>		
niedere	84,6	79,0-90,3
hohe	75,1	66,3-84,0
<b>Finanzielle Schwierigkeiten</b>		
ja	77,9	68,7-87,0
nein	82,7	77,0-88,4

- Im nationalen Pool PASSI 2010 beträgt der Prozentsatz der Personen, die in den letzten 2 Jahren mindestens eine Blutdruck Messung durchgeführt haben, 83%.
- Da in manchen Regionen die Anzahl der jährlichen Stichprobe zu gering ist, um einen überregionalen Vergleich durchzuführen, wurde für die Berechnung der Prävalenz der Blutdruck Messung der gesamte Pool PASSI 2007-2010 verwendet. In der Landkarte ist ersichtlich, in welchen Regionen dieser Indikator signifikant verschieden vom Durchschnitt des Pool PASSI ist.

**% der Personen, die in den letzten 2 Jahren eine Blutdruck Messung durchgeführt haben**  
Pool PASSI 2007-2010



## Wie viele Personen sind Hypertoniker?

- In der Provinz Bozen sind 16% der Befragten im Zeitraum 2007-2010, die in den letzten 2 Jahren eine Blutdruck Messung durchgeführt haben, Hypertoniker.
- Bluthochdruck kommt häufiger
  - mit zunehmendem Alter (38% in der Altersklasse der 50-69 Jährigen)
  - bei Personen mit niederer Schulausbildung und
  - bei übergewichtigen Personen vor.
- Analysiert man anhand eines geeigneten statistischen Verfahrens die Auswirkungen der einzelnen Faktoren in Gegenwart aller anderen, so zeichnet sich eine Signifikanz im fortgeschrittenen Alter und bei übergewichtigen Personen ab.

**Selbst erklärte Hypertoniker\***  
Provinz Bozen - PASSI 2007-10 (n=889)

Eigenschaften	Hypertoniker % (IC95%)	
<b>Gesamt</b>	<b>16,3</b>	<b>13,8-18,7</b>
<b>Altersklassen</b>		
18 – 34	4,6	2,1-7,1
35 - 49	8,9	5,8-12,0
50 - 69	35,3	29,8-40,8
<b>Geschlecht</b>		
Männer	17,9	14,3-21,5
Frauen	14,6	11,3-17,9
<b>Schulausbildung</b>		
niedere	19,1	15,7-22,4
hohe	12,1	8,7-15,5
<b>Finanzielle Schwierigkeiten</b>		
ja	15,6	11,3-19,8
nein	16,6	13,7-19,6
<b>Körpergewicht</b>		
unter/normalgewichtig	8,6	6,3-10,9
übergewichtig/fettleibig	30,1	24,5-35,1

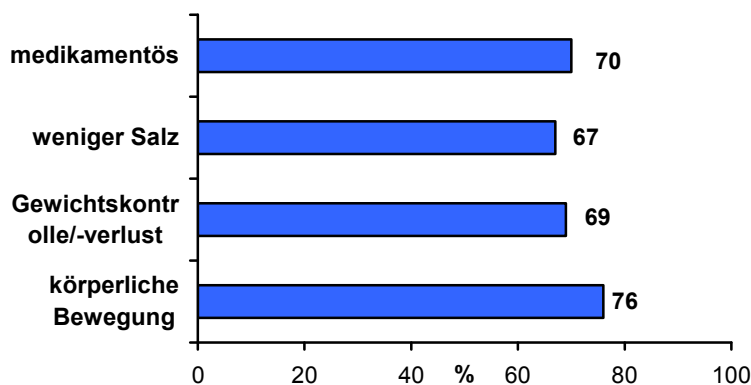
\* Personen, die in den letzten 2 Jahren den Blutdruck gemessen haben

- Im nationalen Pool PASSI 2010 beträgt der Prozentsatz der Personen, die an Bluthochdruck leiden, 20%.

## Wie viele Personen behandeln den Bluthochdruck medikamentös und wie viele haben vom Arzt Ratschläge erhalten?

- In der Provinz Bozen haben im Zeitraum 2007-10 70% der Hypertoniker angegeben, den Bluthochdruck medikamentös zu behandeln.
- Abgesehen von der medikamentösen Behandlung haben sie von Seiten des Arztes folgende Ratschläge erhalten:
  - das Salz zu reduzieren (67%)
  - das Körpergewicht zu reduzieren oder möglichst konstant zu halten (69%)
  - regelmäßige körperliche Bewegung (76%).

**Vom Arzt empfohlene Behandlung des Bluthochdrucks\***  
Provinz Bozen - PASSI 2007-10 (n=148)



\* jede Kategorie einzeln berechnet

## **Ergebnisse**

In der Provinz Bozen schätzt man, dass in der Altersklasse der 18-69 Jährigen eine von sechs Personen an Bluthochdruck leidet; diese Proportion steigt bei den über 50 Jährigen auf 38%.

Die Früherkennung von Bluthochdruck dank regelmäßiger Kontrollen des Blutdrucks (insbesondere bei über 35 Jährigen) ist eine wirksame Präventionsmaßnahme. Laut internationalen Leitlinien sollten Personen über 18 Jahren alle zwei Jahre den Blutdruck kontrollieren. Personen mit Grenzwerten (systolischer Blutdruck von 120-140 mmHg und/oder diastolischer von 80-90) sollten hingegen jedes Jahr den Blutdruck messen.

In der Provinz Bozen schätzt man, dass zirka eine von sechs Personen in den letzten zwei Jahren niemals den Blutdruck gemessen hat. Diese Maßnahme ist sehr wichtig, um Bluthochdruck schnell zu erkennen und angemessen zu behandeln und sollte von den Allgemeinmedizinerinnen unterstützt werden.

Neben der Notwendigkeit einer medikamentösen Behandlung, können geringere Salzmengen, eine Gewichtsabnahme bei übergewichtigen Personen und regelmäßige körperliche Aktivität die Blutdruckwerte wirksam senken. Aber nur zirka zwei von drei Hypertonikern wird empfohlen diese Verhaltensweisen anzuwenden, um den Blutdruck zu senken.